

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 42

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

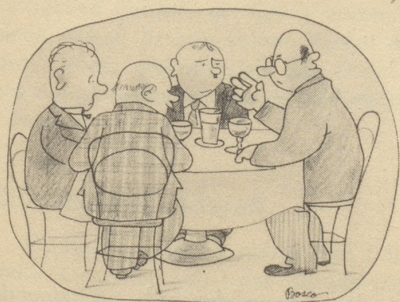
Im Dörfchen Dingsda im Bündnerland wohnen zwei alte Jungfern; sie halten vier Hühner.

Laut kriegswirtschaftlichen Vorschriften dürfen pro Person die Eier von 1½ Hennen behalten werden. Die zwei alten Frauen hätten demnach die Eier von einer Henne abgeben müssen.

Im letzten Winter war es sehr kalt und die Legefähigkeit der Hühner klein. Mit Freuden wird darum von den beiden Frauen nach langen Wintermonaten das erste Ei in Empfang genommen, und auch sofort die Nachbarin von diesem großen Ereignis in Kenntnis gesetzt. Diese Nachbarin hat zwei junge Buben, die immer zu allerlei Streichen aufgelegt sind. Sie laufen sofort zu den beiden Jungfern, lassen sich von diesen ihre Hühner vorführen, und nicht ohne Stolz zeigen sie den beiden die Henne, die gestern das erste Ei gelegt hat. Die Burschen besehen sich das Tier genau, um dann plötzlich auszurufen: «Ja, mis guats Annababeli, jetzt leid Eu grad dia Henna zerscht, wa Ihr d'Eier dervan, uf d'Eiersammelschtell fergege müesht!»

Die beiden sind einen Moment starr vor Schrecken. Dann tönt es von beiden gleichzeitig: «Ja, wenn das so ischt, und miar doch kein Eier ha söllend, denn söll dia Henna au grad hi go!» Gesagt, getan. Nach wenigen Minuten schon rollt der Kopf der braven Eierlegerin vom Hackstock in den Sand.

A. H.



«Wämer nu scho eine wühtid für de Wilhalm Täll i eusem Fäschtspiel!»

«De Schaggi Schtaggeli gäb en flotte Täll, dä hefti d'Figur d'rzue!»

«Dä schtottered doch!»

«Wer will eus bewyse, daß de Wilhalm Täll nöd gschtottered heb!»

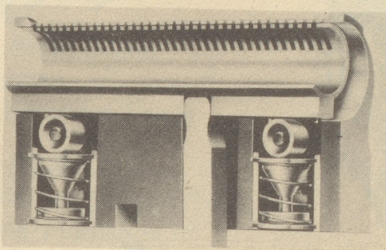
Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant **Bar** Feldschlößchen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

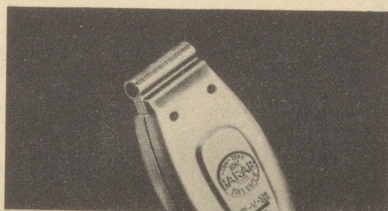
Der schweizerische elektrische Trocken-Rasierapparat

HARAB

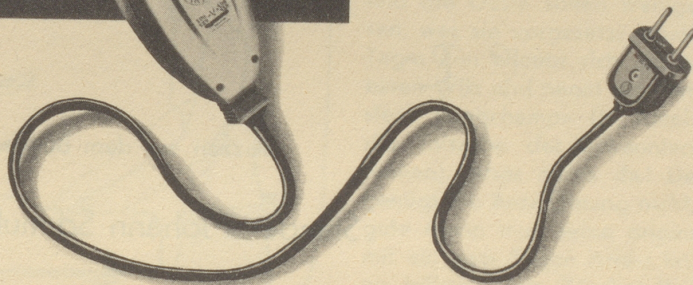
Der Scherkopf



oder Scherkamm, wie er auch genannt wird, ist der wichtigste Teil des elektrischen Trockenrasierapparates HARAB. Er setzt sich, wie die nebenan abgebildeten starken Vergrößerungen, namentlich des Durchschnitts, zeigen, aus einem feststehenden äußeren und einem beweglichen inneren Scherkamm zusammen. Ein zweifaches Federsystem preßt mit erheblichem Druck den inneren Scherkamm gegen den äußeren, sodaß die Schneiderippen immer satt aufeinander liegen. Zur Verminderung des Reibungswiderstandes wird der Federdruck durch bewegliche Rollen auf den inneren Scherkamm übertragen. Die durch den äußeren Scherkamm eintretenden Haare werden nach dem Scherenprinzip sauber abgeschnitten. Die Rippendicke des äußeren Scherkamms ist verblüffend minim und beträgt nur neun Hundertstel Millimeter, bleibt also praktisch bedeutungslos.



Der elektrische Trocken-Rasierapparat HARAB ist das **erste Schweizerzeugnis dieser Art**, dessen mehr als 200 Bestandteile nahezu restlos in **eigener Fabrik in Biel** hergestellt und montiert werden!



Harab A.-G., Biel, Fabrik elektrischer Trocken-Rasierapparate

BODEGA
WEINSTUBE

FRAUMUNSTERSTR. 15
1 Min. vom Paradepl.
ZÜRICH

Flaschenweiser Verkauf
über die Gasse



Kopfweh

Nervenschmerzen
Rheuma, Gicht, Fieber?
Jetzt schnell ein
FORSALGIN und in
einigen Minuten sind
Sie von den Schmer-
zen befreit.

6 Tabl. Fr. 1.20, 12 Tabl. Fr. 2.-
20 Tabl. Fr. 3.-. In Apotheken

Forsalgin

mit dem antineuritischen Vitamin B¹

Laboratorium der Fofag, Forsanose-Fabrik, Volketswil-Zch.